

Perspektive für traumatisierte Kinder

Seit 25 Jahren gibt es Casa Verde in Peru, das von Volker Nack aus Lahr gegründet wurde und Spenden benötigt

LAHR (BZ). Vor genau 25 Jahren wurde die Casa Verde von dem Lahrer Volker Nack und seiner peruanischen Frau Dessy ins Leben gerufen und ist seitdem Schutzraum und Zuhause für Kinder und Jugendliche, die von ihren Eltern verlassen wurden oder den unterschiedlichsten Formen physischer, psychischer oder sexueller Gewalt ausgesetzt waren. Am kommenden Donnerstag findet ein Informationsabend zum Projekt mit Volker und Dessy Nack im Café Meinwärts in der Schützenstraße statt.

Die Kinder und Jugendlichen leben in den Kinderheimen von Casa Verde in einem familiären Rahmen, der ihnen den notwendigen Schutz, Zuwendung und Zuneigung bietet, die sie in den Familien vorher nicht hatten. Dazu gehört auch die Förderung und die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, um später dann eine Ausbildung zu absolvieren. Bei allen Kindern ist darüber hinaus eine intensive psychologische Betreuung notwendig, um die teilweise traumatischen Erlebnisse verarbeiten zu können.

In drei Heimen in Peru werden die Kinder betreut

In zwei Häusern in Arequipa und einem Haus in Cusco werden die Kinder deshalb rund um die Uhr von geschulten Mitarbeitern aus den Bereichen Sozialarbeit, Psychologie, Medizin und Pädagogik betreut. Darüber hinaus wird mit den Familien der Kinder gearbeitet, um eine mögliche Rückintegration der Kinder in ihre Ursprungsfamilien zu ermöglichen – bei einigen Kindern konnte dies erfolgreich umgesetzt werden – andere bleiben in Casa Verde, bis sie die Volljährigkeit erreicht haben.

Dass einige ehemalige Bewohner der Kinderheime Casa Verde heute mit beiden Beinen im Leben stehen, einen Beruf haben und teilweise schon ihre eigene kleine Familie gegründet haben, ist die Bestätigung für das Konzept der Casa Verde. Diese Arbeit ist fast vollständig spen-



Das Kinderheim in Arequipa, das von Volker Nack vor 25 Jahren gegründet wurde.

FOTO: CASA VERDE

denabhängig. Ein System der staatlichen Unterstützung existiert in Peru nicht.

Das Jahr 2022 ist für das Kinder- und Jugendheim Casa Verde von ganz besonderer Bedeutung. 25 Jahre ist es nun her, dass mit der Gründung der Organisation Blansal der Grundstein für die Umsetzung zahlreicher Projekte gelegt wurde.

Die offiziellen Feierlichkeiten fanden in den Räumlichkeiten der Bibliothek „Mario Vargas Llosa“ im historischen Zentrum Arequipas statt. Vertreter von offiziellen Einrichtungen der Stadt Arequipa übermittelten die Glückwünsche der Staatsanwaltschaft, der Regionalregierung, der örtlichen Jugendgerichte und des Familienministeriums.

Zwei ehemalige Casa-Verde-Bewohner erzählten ihre ganz persönliche Geschichte. Jesús Puma, der 1999, mit sechs Jahren als eines der ersten Kinder in die

Casa Verde einzog und Gladis Lloqule, die ebenfalls in Casa Verde groß geworden ist, bewegten die Gäste durch die vielen Erinnerungen, die das Zeugnis der beiden wach werden ließen.

Jesús, der mittlerweile selbst stolzer Vater eines Sohnes ist, hat Sport auf Lehramt studiert und dirigiert heute einen eigenen Fußballverein. Gladis, die in Casa Verde Friseurin gelernt hat, nach mehreren Lehrjahren bei guten Friseursalons, ihren eigenen Salon eröffnet.

Während man in Europa mit Sorge auf die Energieversorgung in diesem Winter blickt, geht Casa Verde mit großen Schritten auf eine unabhängige Energieversorgung zu. Dank der Spenden, die über die Spendenplattform „Betterplace“ erzielt wurden, konnte, in Koordination mit der US-Organisation „Mundo Sostenible Peru“ im Haupthaus der Casa Verde eine

Solaranlage installiert werden, die nun einen Großteil der gesamten Stromversorgung des Hauses garantiert. Und so hat die Casa Verde nun nicht nur ein Gewächshaus, das dem Namen „Grünes Haus“ alle Ehre macht, sondern auch grünen Strom. Doch vor allem die wirtschaftliche Situation des Landes ist weiterhin besorgniserregend.

Ein Informationsabend über die Situation in Peru im Allgemeinen und Casa Verde im Speziellen mit Volker und Dessy Nack findet am Donnerstag, 27. Oktober, um 19 Uhr im Café Meinwärts in der Schützenstraße 32 in Lahr statt.

Kontakt: Uwe Michel (Stellvertretender Vorsitzender des Vereins) Burgheimerstraße 59, Lahr, E-Mail: info@freunde-von-casa-verde.de. Weitere Informationen unter: <https://freunde-von-casa-verde.de>.